

zu begraben; auch in der Tafel III, welche die mit Steinen überdeckte Leichenkammer darstellt, sitzt die Leiche, mit den Schultern an die steinerne Hinterwand angelehnt. Ebenso oft aber, namentlich in Süddeutschland, hat man gefunden, daß die Todten auf den Rücken gelegt sind und das Angesicht gegen Morgen richten. In den bei Sinsheim aufgefundenen Gräbern z. B. lagen die Todten sämmtlich auf dem Rücken, das Schwert im Arm.

Die Zeit der Heldenthaten einer rohen Tapferkeit, welche unsere Vorfahren auszeichnet, ist vergangen und der Geist des Menschen feiert heute die Triumphe, welche damals vornehmlich durch die körperliche Kraft errungen wurden. Eben dieser Unterschied der Zeiten aber mahnt uns doppelt an die Pflicht, Geist und Körper in gleicher Weise auszubilden.

XIV.

Gymnastische Uebungen.

Von Dr. Werner.

Ich trete heute in euren Kreis, meine lieben jungen Leser und Leserinnen, um mich mit euch über einen Gegenstand zu unterhalten, den ihr gewiß bald lieb gewinnen werdet — über gymnastische Uebungen.

Leibesübungen aller Art bildeten bei den Völkern des Alterthums, besonders bei den Griechen, einen Haupttheil der Erziehung, und es waren dafür eigene Schulen — Palästren und Gymnastien — von Staatswegen angeordnet. Dasselbst übten die Knaben sich unter Aufsicht älterer Personen im Ringen, Laufen, Werfen, Schwimmen, und errangen sich dadurch jene Herrschaft über den Leib und seine Gliedmaßen, jene Ausdauer in körperlichen Anstrengungen, die wir an den zu Helden erstarkten Jünglingen und Männern so sehr bewundern. Welches Land hat